

Sieglinde Grimm:

„Vollendung im Wechsel“: Hölderlins „Verfahrungsweise des poetischen Geistes“ als poetologische Antwort auf Fichtes Subjektivphilosophie / Sieglinde Grimm. – Tübingen : Basel : Francke, 1997

ISBN 3-7720-2175-1

## Inhalt

Vorwort . . . . .	10
<b>I. Einleitung . . . . .</b>	<b>11</b>
1. Kommentar und Interpretation: Michel Foucault und Jürgen Habermas . . . . .	11
2. Grundlinien der Untersuchung . . . . .	29
<b>II. Problemstellung: Schönheit und Erkenntnis . . . . .</b>	<b>33</b>
1. ‚Schönheit‘ und der antike Kosmos . . . . .	33
2. Das Schöne unter dem Einfluß der neuzeitlichen Wiederbelebung der ‚Harmonie‘: Astronomie und Naturphilosophie . . . . .	43
3. Ein Vorspiel: Hölderlin als Zeuge des Pantheismusstreits und Leibnizens ‚prästabilierte Harmonie‘ . . . . .	56
4. Der Weg zu Kants Theorie des Schönen: Die <i>Kritik der Urteilskraft</i> als Herausforderung für Hölderlin . . . . .	65
<b>III. Hölderlin im Umfeld nachkantischer Lösungsversuche: Pläne und ihre Verwirklichung . . . . .</b>	<b>80</b>
1. Die nachkantische Problemsituation und der Anschluß an die Tradition der Vereinigungsphilosophie Schillers Anstoß und die Hoffnung auf Fichte: Einflüsse auf Hölderlins ‚ästhetische Ideen‘ . . . . .	80
2. Versuch einer Identifikation: Hölderlins ‚ästhetische Ideen‘ und die ‚Verfahrung‘ des ‚poetischen Geistes‘ . . . . .	95
3. Positionen der Forschung zur <i>Verfahrungsweise des poetischen Geistes</i> . . . . .	102

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort

© 1997 · A. Francke Verlag Tübingen und Basel  
Dischingergeweg 5 · D-72070 Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlanges unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Werkdruckpapier.

Satz: Imprint K. Lange, Söhlde  
Druck: Gulde-Druck, Tübingen  
Verarbeitung: Gogf, Reutlingen  
Printed in Germany

ISBN 3-7720-2175-1

IV.	Lösungsansätze im Ausgang von Fichtes <i>Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre</i> von 1794 und Hölderlins <i>Verfabrungsweise des poetischen Geistes</i> . . . . .	109
1.	Die drei 'Grundsätze' des Fichteschen Ichs . . . . .	110
2.	Der Eingangssatz der <i>Verfabrungsweise des poetischen Geistes</i> . . . . .	115
3.	'Abstrahierende Reflexion' und 'poetische Reflexion': Zur Methodik eines Vereinigungskonzeptes . . . . .	122
V.	Die 'Realität' des Nicht-Ichs (Fichte) . . . . .	127
1.	Die 'Wechselbestimmung': Die zweifache Spaltung von idealistischem und realistischem Standpunkt . . . . .	128
2.	Der 'Übergang': Die 'unabhängige Thätigkeit' als Ausgangsort des Wechsels von 'Substantialität' und 'Wirksamkeit' . . . . .	130
3.	Der 'Wechsel der Wirksamkeit': Die (realistische) Synthese des Setzens . . . . .	134
4.	Der 'Wechsel der Substantialität': Die (idealistische) Synthese als 'relationale Bestimmbarkeit' in der unendlichen 'Einbildungskraft' . . . . .	137
VI.	Die 'Beschaffenheit' des poetischen Stoffs . . . . .	144
1.	Die Spaltung des poetischen Stoffs und die Konstitution der 'Bedeutung' . . . . .	146
2.	Der 'poetische Wirkungskreis' . . . . .	158
3.	Die 'Bedeutung' als Ort des 'Übergangs' zwischen 'Wirkungskreis' und 'Geist' und ihre Ableitung aus der Kritik an Fichte . . . . .	164
4.	Die 'harmonische Entgegensetzung' im 'hyperbolischen Verfahren': Die Konstruktion des 'Übergangs' . . . . .	169
5.	Der 'subjective Grund' und die 'Stimmungen' . . . . .	177

VII.	Vorbilder des 'hyperbolischen' Dichtungsverfahrens: Die Restitution des kosmologisch-ganzheitlichen Anspruchs der Kunst . . . . .	192
1.	Das 'hyperbolische Verfahren' als Rückgriff auf Keplers 'Harmonie' (im Vergleich mit Hegels <i>Dissertatio Philosophica de Orbibus Planetarum</i> ) . . . . .	193
2.	Die kosmogonische 'Chora' aus Platons <i>Timaios</i> und das 'Ganze überhaupt' . . . . .	207
VIII.	Voraussetzungen der poetischen Handlung: Das 'Reine' und das 'Organ des Geistes' . . . . .	216
1.	Das 'reine poetische Leben' . . . . .	217
2.	Das 'Reine' als 'Seyns'-Grund der Dichtung . . . . .	224
3.	Die Handlung als 'Streben' (Fichte) . . . . .	230
4.	Bedingungen des 'poetischen Act's': Das 'Organ des Geistes' und seine 'Receptivität' . . . . .	234
5.	Transfer auf den tragischen Stoff: Die drei 'Tendenzen' und der <i>Tod des Empedokles</i> . . . . .	241
IX.	Der 'poetische Act' in der 'unendlichen Einheit' . . . . .	251
1.	Fichtes Handlung als 'ideale Thätigkeit' in der 'Selbstreproduction' des Ichs: Die 'Welt wie sie seyn würde' . . . . .	252
2.	Dichtung als 'Welt in der Welt': Die unendliche 'Einheit des Einigen' und die 'Erfindung' . . . . .	258
3.	Der 'poetische Act' und das 'äußere Object' in der Einheit des 'poetischen Charakters' . . . . .	269
4.	Verklammerungen im Rückblick: Geist und Stoff in der 'erfundnen' Einheit des 'dreifachen poetischen Ichs' . . . . .	278
5.	Die 'unendliche Einheit' als (moderne) Erneuerung des antiken Mimesiskonzeptes . . . . .	285

X.	Poetische Daseinsstrukturen: Die 'drei Zustände' und die 'Freiheitsregel' . . . . .	297
1.	Die 'freie' Wahl und die 'drei Zustände' . . . . .	297
2.	Der Übergang vom Zustand des 'Alleinseyns' zum 'neuen Zustand' . . . . .	301
3.	Die Kritik am Zustand der 'Kindheit' . . . . .	305
4.	Die 'drei Zustände' in ihrer Bedeutung für die <i>Verfahrensweise des poetischen Geistes</i> . . . . .	308
XI.	Die 'schöne', 'heilige' und 'göttliche Empfindung': Der transzendente Anspruch der Dichtung und die Umsetzung der angekündigten 'ästhetischen Ideen' . . . . .	312
1.	'Empfindung' und 'transzendental' bei Kant und Fichte . . . . .	313
2.	Die drei Prädikate der 'Empfindung': 'schön', 'heilig' und 'göttlich' . . . . .	317
3.	Die 'transzendente Empfindung' und die Restituirung des Erkenntnisanspruchs der Dichtung . . . . .	330
XII.	Die Stufen der Vollendung im <i>Wink für die Darstellung und Sprache</i> . . . . .	340
1.	Zur Sprachsprungsdebatte: Herder und die Sprache als 'Empfindung' . . . . .	341
2.	Die 'Empfindung' als sprachliche Vollendung . . . . .	344
3.	Vollendung der Sprache als 'Gang und Bestimmung des Lebens überhaupt' . . . . .	347
4.	Die Stufen der Vollendung als 'Gang und Bestimmung aller und jeder Poesie' . . . . .	349
XIII.	Strukturen der <i>Verfahrensweise des poetischen Geistes</i> im Romanprojekt <i>Hyperion</i> . . . . .	357
1.	Vorstufen: <i>Das Fragment von Hyperion, die Metrische Fassung und Hyperions Jugend</i> . . . . .	359

2.	Der erste Band des <i>Hyperion</i> : Die Restituirung der antiken Schönheit in der 'Athen-Rede' . . . . .	367
3.	Der zweite Band des <i>Hyperion</i> : Die Überführung der Trennung in die Einheit der Dichtung als 'Vollendung im Wechsel' . . . . .	373
4.	Hyperions 'exzentrische Bahn' . . . . .	383
	Resümee und Ausblick . . . . .	393
	Bibliographie und Siglen . . . . .	402